

Schweizer Alpen-Club SAC
Club Alpin Suisse
Club Alpino Svizzero
Club Alpin Swizzer



CLUB-NACHRICHTEN

sektion Zofingen

Nr. 5 Ausgabe September/Oktober 2015



IMPRESSUM

Schweizer Alpen-Club, Sektion Zofingen, Homepage: www.sac-zofingen.ch,
48. Jahrgang

Präsident:

Beat Weber, Wiesenstrasse 4, 4800 Zofingen, Tel. 062 752 36 33, praesidium@sac-zofingen.ch

Finanzen:

Ruth Graber, Titlisstrasse 6, 4665 Küngoldingen, Tel. 062 797 43 83, kasse@sac-zofingen.ch

Redaktion, Inserate und Mitgliederdienst:

Franziska Scherrer, Seilergasse 4C, 4800 Zofingen
Tel. 062 534 98 84, redaktion@sac-zofingen.ch

Redaktionsschluss:

für die Ausgabe 6, November/Dezember 2015, ist der **8. Oktober 2015**,
Berichte und Fotos bitte an tourenbericht@sac-zofingen.ch

Clublokal:

Monatsversammlung im Hotel Zofingen, 20.00 Uhr

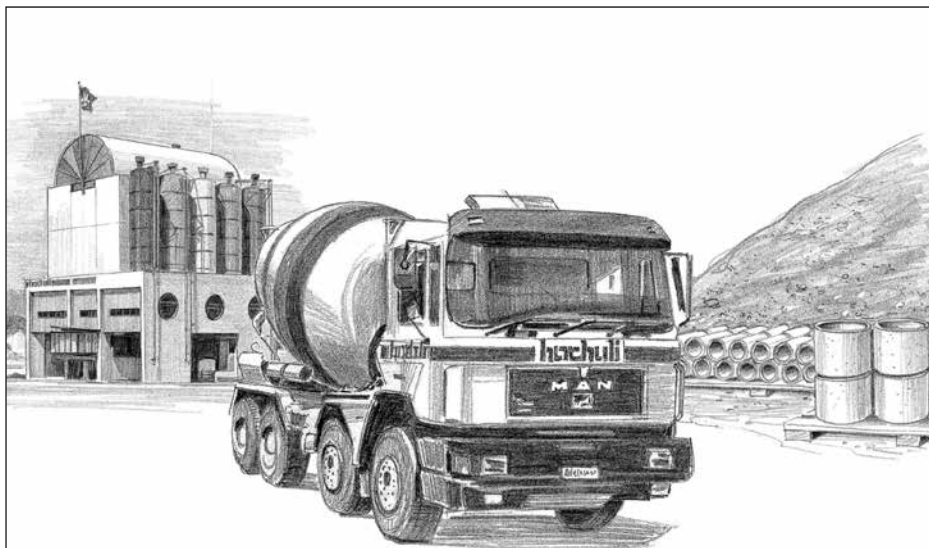
Satz und Druck:

Carmen-Druck AG, Waldegg 12, 6242 Wauwil, Tel. 041 980 44 80, info@carmendruck.ch

Titelbild:

Mungge von Elsbeth Steiner Soland

gedruckt in der
schweiz



062 737 73 00 www.hochuli.ch

hochuli

INHALTSVERZEICHNIS

Impressum	2
Inhaltsverzeichnis	3
Informationen aus dem Vorstand	5
Wir heissen herzlich willkommen	5
Wir trauern um	5
Elektrifizierung Vermigelhütte in Andermatt	5
Göttanner Märt	9
Tourenberichte	11
Wanderung zum Egelsee	11
Blumenweg Saastal	13
Fründenhorn	15
Wanderung Speer	15
Mondscheinwanderung / Wandernacht	17
Schwarzsee- Riggisalp-Breccaschlund	18
Haslitysch in der Lauteraarhütte	18
JO-Sommertourenwoche Grialetsch	19
Tourenwoche 1 – Oberhasli	20
Impressionen	23
Programm	24



Hohe Wohn- und Lebensqualität mit einem Wintergarten

Ihr Wintergarten freut sich nur, wenn die Konstruktion zu Ihrer vollen Zufriedenheit ausgeführt ist. Wählen Sie deshalb einen Wintergarten von

Mettler Schlosserei und Metallbau AG

Obermatten 15 • 5742 Kölliken • Tel. 062 723 22 67 • Fax 062 723 55 30

Über 150 Fahrzeuge ab Lager



Herzlich willkommen zu den sechs Modellreihen von Subaru, dem Pionier des 4x4.



F.+M.KONSTANTIN

Äussere Luzernerstrasse 21, 4665 Oftringen
Tel. 062 797 22 44, Fax 062 797 62 80
garagekonstantin@bluewin.ch – www.garagekonstantin.ch

AUS DEM VORSTAND

WIR HEISSEN HERZLICH WILLKOMMEN

Ackle Cédric	Williberg	Kind einer Familie
Ackle Louis-Gilles	Williberg	Kind einer Familie
Ackle Joel	Williberg	Kind einer Familie
Ammann Nadine	Zofingen	Einzelmitglied
Brügger Anita	Rothrist	Einzelmitglied
Engeler Patrick	Aarau	Einzelmitglied
Gertiser Pascal	Strengelbach	Einzelmitglied
Jagadale Swapnil	Zürich	Einzelmitglied
Reusser Rosmarie	Rüegsauschachen	Einzelmitglied
Steiner Ernst	Zofingen	Einzelmitglied

Wir begrüssen die neuen Vereinsmitglieder und wünschen ihnen schöne und unfallfreie Erlebnisse mit unseren Clubkameraden und Clubkameradinnen.

WIR TRAUERN UM

Lienhard Hugo, 22.12.1925 – 30.06.2015, wohnhaft gewesen in Reiden

Hugo war seit 1950 Mitglied in unserer Sektion. An der diesjährigen Generalversammlung wurde er für seine 65jährige Mitgliedschaft geehrt.

ELEKTRIFIZIERUNG VERMIGELHÜTTE IN ANDERMATT

Erste Bauetappe erfolgreich abgeschlossen

Unser Ziel, die Vermigelhütte in Andermatt ans öffentliche Stromnetz anzuschliessen ist ein Stück näher gerückt! Dank dem grossen Einsatz von zwei durch die Koordinationsstelle für Arbeitseinsätze im Berggebiet (KAB) organisierten Lehrlingslagern konnte die erste Bauetappe am 11. Juli erfolgreich abgeschlossen und auf der Hütte mit zwei Wochen Verspätung der normale Sommerbetrieb aufgenommen werden. Bauarbeiter verschiedener Firmen haben bei ihrem zweiwöchigen Einsatz zwischen der Hütte und dem Stolleneingang rund einen Kilometer Kabelrohr ins Erdreich verlegt und im Holzkeller den Einbau eines grossen Transformators vorbereitet.

Bauleiter Ernst Stalder zeigte sich nach Abschluss der ersten Bauetappe mehr als zufrieden: «Das tolle Sommerwetter und die grosse Motivation aller Beteiligten haben uns einen grossen Schritt weiter gebracht». Alles sei rund gelaufen, aber man dürfe jetzt nicht auf den Lorbeeren ausruhen ... Ernst richtet



den Blick bereits in den Herbst: Der Produktionsauftrag für das rund 17 Tonnen schwere Kabel ist an die Leoni Studer AG vergeben ... bis Ende September wird das rund 200'000 Franken teure Kabel fertiggestellt und nach Andermatt transportiert sein. Dann folgt die nächste, ungleich schwierigere Aufgabe: Die Verlegung des Kabels in den rund 8 Kilometer langen Stollen zwischen Unteralpental und Ritomsee. Eine schwierige und mitunter gefährliche Aufgabe. Die Baukommission freut sich, dass sich für dieses Unterfangen viele Freiwillige gemeldet haben. Sie werden von Profis im Bereich Leitungsbau unterstützt.

BAUBIOLOGIE ARCHITEKTUR



Planung Beratung Neu- und Umbauten
Bauführung Massiv- und Holzbauten

Architektur
Baubiologie
Minergie

Hans Felber 4803 Vordemwald 062 751 61 02
hans.felber@bluewin.ch

aktuell alu-haustüren



balkone | geländer
treppen | vordächer
alu-haustüren
brandschutzanlagen
wintergarten
balkonverglasung
stahlbau | carparks
zäune

morgenthaler
metallbau
profilpresswerk schlosserei

hauptstrasse 65 | 5056 attelwil
062 726 15 27 | morgenthalermetallbau.ch

gottlieb müller ag
hoch- und tiefbau



gottlieb müller

mühlethalstrasse 17
4800 zofingen

telefon 062 746 88 11
www.gottlieb-mueller.ch

... bauen mit liebe!

R. Wyss Gartenbau AG
Hinterwil 603
4813 Uerkheim

Telefon 078 722 44 32
www.gartenbau-wyss.ch



Gartengestaltung | Baum & Sträucherschnitt | Baggerarbeiten

Das Verlegen des Kabels im Untergrund des Alpenhauptkammes werde eine Herkules-Aufgabe, die technisch und logistisch allen Alles abfordern wird, ist Ernst Stalder überzeugt. Aber: Das grosse Ziel auf der Vermigel für die nächsten hundert Jahre eine funktionierende und Stromversorgung zu installieren die auf für kommende Generationen alle Möglichkeiten hoffe hält ist ein Stück näher gerückt.

Glücklich und zufrieden zeigten sich an der Medienkonferenz auf der Hütte auch die Mitglieder der Baukommission, allen voran Sektions-Präsident Beat Weber und Kommissionspräsident Robert Matter. Es sei ein «kleines Wunder», wurde «Schobi» von den Medien zitiert. Und tatsächlich: Das «kleine Wunder» hat verschiedene Medien auf die Vermigelhütte gelockt... die Berichterstattung wird auch im Herbst aufrechterhalten



und wird die Vermigelhütte weiter einem grossen Publikum bekannt machen. (Diverse Zeitungsbeiträge und weitere Fotos sind auf www.sac-zofingen.ch zu sehen).

Ende September also, beginnt die zweite Bauetappe. Die Hütte ist ab dann für Gäste nicht offen und für die Bauarbeiter reserviert. Es wird im Herbst erneut eine Medienkonferenz stattfinden und auch die grossen Sponsoren und Partner werden einen Tag auf die Baustelle eingeladen. Nur dank Ihnen konnte das «kleine Wunder» überhaupt Tatsache werden.

Text und Fotos: Tommy Dätwyler

Axporama

Leben mit Energie



Axporama ist das Besucherzentrum der Axpo beim Schloss Böttstein und zeigt die Ausstellung «Leben mit Energie».
Aktuell: Interaktives Alpengletscher-Exponat.

Auf Voranmeldung kostenlose Führungen für Gruppen im Axporama sowie im Kern- oder Wasserkraftwerk Beznau. Das ideale Ausflugsziel für Firmen und Vereine!

Axporama | Schlossweg 16 | CH-5315 Böttstein AG
T +41 56 250 00 31 | axporama@axpo.com | www.axpo.com/axporama

GÖTTANNER MÄRT

Am 4. Juli 2015 präsentiert sich unsere Sektion zusammen mit der Lauteraarhütte am gut besuchten Göttanner Märt. An diesem Samstag zeigte sich das Wetter von der besten Seite. Die vielen Auto- und Töfffahrer, die die Grimselstrasse befuhren, legten gerne einen Zwischenhalt ein, um sich am reichen Angebot der diversen Marktstände zu bedienen.

Zum Glück war unser Stand ganztags von der direkten Sonne geschützt. Somit genossen nicht nur wir, sondern auch die Marktbesucher das kühlere Schattenplätzchen.

Wir durften auch ein interessiertes Publikum aus der Region am Stand begrüßen und so ergaben sich viele offene und spannende Gespräche. Wettbewerbskarten wurden rege ausgefüllt und das Interesse an der Hütte war gross. Auch der offerierte kühle Weisswein fand guten Zuspruch.

Am 8. August sowie am 5. September werden wir wieder mit unserem Stand am kleinen aber feinen Markt präsent sein. Besucher der Sektion sind herzlich willkommen.

Text und Foto: Willy Hartmann



Nähen, Flecken und Stricken



Marlise Meier
Hauptstrasse 39
4812 Mühlethal

062 751 71 59 oder 079 273 50 25



Natürlich – gut beraten

Monika Sager
Vordere Hauptgasse 32
4800 Zofingen
Telefon 062 751 12 33
Telefax 062 751 12 96
www.drogerie-unterstadt.ch

LEONI – Halogenfreie und elektronenstrahlenvernetzte Kabel. Wir messen unsere Leistungen am nachhaltigen Nutzen der Umwelt.



LEONI Kabellösungen zeichnen sich durch aussergewöhnliche Vielfalt aus. Bei Entwicklung und Produktion legen wir grossen Wert auf Aspekte der Sicherheit, Medien- und Temperaturbeständigkeit, Volumenoptimierung und Gewichtsreduktion. Kontaktieren Sie uns – Wir haben für jede Fragestellung die richtige, nachhaltige Kabellösung.

The Quality Connection

LEONI

LEONI Studer AG · Herrenmattstrasse 20 · CH - 4658 Däniken · Telefon 062 288 82 82
verkauf-schweiz@leoni.com · www.leoni-studer.ch

Daniel Vonwiller

Bergführer
Städtli 22, 4663 Aarburg,
Tel. 062 791 14 76, Mobile 079 668 44 88
dvonwiller@bluewin.ch

- ▶ Klettern und Bergsteigen
- ▶ Ski-, Telemark- und Schneeschuhtouren
- ▶ Steileisklettern
- ▶ Arbeiten am Seil



Willkommen im Bed and Breakfast am Bühlberg an der Lenk im Simmental.

Gastieren in über 150-jähriger Geschichte mit modernem Charme. Sechs schöne Gästezimmer, eine gemütliche Scheune mit Cheminée und einer Laube mit Sitzgelegenheiten und TV-Gerät, sowie unser schöner Garten laden zum Verweilen ein.

TEL +41 (0)33 733 04 19
MAIL info@bbambb.ch
NET www.bbambb.ch



WANDERUNG ZUM EGELSEE, 30. MAI 2015

Eine Wanderung von gut 15 km in ca. 4 ¼ Stunden. Von Baden nach Kindhausen oberhalb Dietikon in einer sagenumwobenen Gegend.

Nach der Anfahrt mit ÖV von Zofingen nach Baden gab es zuerst den Start-Kaffee mit Gipfeli. Danach wanderten wir ein kurzes Stück durch Baden, vorbei am Samstagmarkt mit feinen Düften, bis zum Waldeingang vom Chrüzliberg. Hier begrüßte Käthi die 12 Wanderinnen und Wanderer, welche sie und Helen auf ihrer Tour begleiteten. Käthi stimmte uns hier bereits auf die sagenumwobene Gegend ein, denn bald würden wir in den Tüfelschäller einsteigen. Dort ist zwar kein Keller vorhanden und auch der Leibhaftige wurde bis dato noch nicht gesehen. Der Tüfelschäller ist ein prähistorisches Erdbebengebiet, das vor rund 100'000 Jahren durch eine Absackung entstanden ist. Durch das langsame Abrutschen hatten sich einzelne Felsen gegeneinander bewegt und so entstanden mehrere mächtige Nagelfluh-Felstürme. Durch diese Erdbewegungen bildeten sich auch mehrere Höhlen. Die Tüfelschäller – Höhle gehört mit einer Länge von gut 44m zu den längsten Höhlen im Kanton Aargau.

Nach dieser Einführung wanderten wir durch das sagenhafte Gebiet. Die Felstürme wirkten im nebligen Morgen sehr gespenstisch, der sieht doch aus wie ...? Bald erreichten wir den Bergrücken vom Baregg. Nach wenigen Minuten erblickten wir die Herzogenhütte, wo wir den ersten Trinkhalt machten. Dem schönen Waldweg folgend ging es zügig voran. Immer wieder erlaubten Baumücken den Blick auf Wettingen, ins Limmattal und auf die gegenüberliegenden Seite, den langgezogenen Bergrücken Lägern.

Nach gut 2 ½ Stunden waren wir oberhalb der Bergwirtschaft Rüsler. Nur noch wenige Minuten und schon trafen wir auf eine schöne Feuerstelle. Bald loderte ein prächtiges Feuer unter dem Grillrost und die ersten Würste brutzelten in der Hitze der Glut. Während der Mittagsrast genossen wir den Blick in die Ferne. Vor uns lag Zürich, rechts

erhob sich der Albis mit seinem Sendeturm und links in der Ferne konnten wir die Berge vom Alpstein ausmachen.

Nach dieser ausgiebigen Mittagsrast zog es uns weiter zum eigentlichen Ziel der Wanderung, dem Egelsee oder wie auf dem neuen Kartenmaterial vermerkt dem Ägelsee. Der kleine See befindet sich in einem dichten Buchenwald an der Ostflanke des Heitersbergs. Er liegt zwischen dem Limmattal und dem Reusstal auf 667 m ü. M. Mit 2 ha Fläche ist er der grösste Natursee im Kanton Aargau. 1983 wurde das ganze Gebiet von der Gemeindeversammlung Bergdietikon unter Naturschutz gestellt. Die Natur hat hier freien Lauf, es wird hier gänzlich auf die Bewirtschaftung des Waldes verzichtet. Im Ried, am Ende des Sees, finden wir zahlreiche geschützte und gefährdete Pflanzenarten. Der See entstand am Ende der letzten Eiszeit. Durch die märchenhafte Lage im dunklen Buchenwald entstanden viele Geschichten und Sagen um den See. Eine dieser schauerlich schönen Sagen erzählte uns Käthi vor der sagenumwobenen Kulisse.

Nach einer ausgiebigen Rast am See mahnte uns Käthi zum Aufbruch. Denn wir wollten den Bus in Kindhausen rechtzeitig erreichen, der uns zum Bahnhof Dietikon bringen sollte. Was auch wunderbar geklappt hatte. Käthi und Helen wir danken euch ganz herzlich für diese wunderbare Tour im östlichen Teil unseres Kantons. Ein grosses Dankeschön an Helen die vorsorglich trockenes Anfeuerholz bis zur Mittagsrast mitgetragen hat.

*Text von Willy Hartmann
Foto von Käthi Däster*



atmen atmen

Der Erfahrbare Atem nach Prof. Ilse Middendorf

Atemkurse in Kölliken und Aarau

Einzelbehandlungen z.B. bei Schlaf- und Verdauungsbeschwerden, Erschöpfung, Angstzuständen ...

Auskunft und Anmeldung

praxis für a t e m therapie

dipl. Atemtherapeutin SBAM **ursula schelbert**
Laurenzenvorstadt 85 · 5000 Aarau · Tel. 062 723 17 21
www.lebensatem.ch

Kostenübernahme durch Zusatzversicherung



Luzernerstrasse 2
4665 Oftringen
Tel. 062 797 12 70

**Das Fachgeschäft
für Sommer- und
Wintersport**

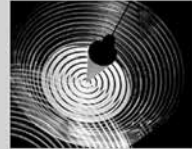
wüest



Ihr Partner am Bau

www.wuest.ch

- Hoch- und Tiefbau
- Kundenarbeiten
- Plattenarbeiten



Bauunternehmung Nebikon-Olten-Zofingen



TRAMP STORE



Travel & Outdoor

4632 Trimbach b. Olten Tel. 062 293 23 33

ADVOKATURBÜRO

EDWIN RUESCH

FÜRSPRECHER

Schiffhände 5, 4800 Zofingen, Tel. 062 752 32 00, www.fseruesch.ch, er@fseruesch.ch

BLUMENWEG SAASTAL, 27./28. JUNI 2015

Nach 2 ½ Stunden Fahrt mit Zug und Postauto sind wir schon in Saas Fee auf 1800 m, diesem schönen, autofreien Ferienort im Wallis.

Mit Hans Lanz als Tourenleiter sind wir 17 Leute, sie sich auf ein erlebnisreiches Wochenende im Saastal freuen. Hans führt uns direkt zum Hotel Alphubel, wo wir schon die Zimmer beziehen und uns etwas umschauen können. Natürlich interessieren sofort die vielen Viertausender, die vom Hotel aus zu sehen sind. Hans als fundierter Kenner der Gegend lässt keine Fragen offen.

Kurz vor Mittag fahren wir mit der Gondelbahn auf die Hannig (2336 m). Die einen verpflegen sich im Restaurant, die andern machen Picknick und geniessen die Sicht auf Saas Fee und die Mischabelkette. Leider ist das Wetter nicht so sonnig wie erhofft und angekündigt. Gestärkt wandern wir dann auf einem Teil des Gemsweges und des Mischabel-Hüttenweges zur eindrucklichen Moräne des Feegletschers. Es ist ein abwechslungsreicher Höhenweg. Auf den geplanten Aufstieg zur Gletschergrotte verzichten wir, da der Himmel mit Sonne geizt. Auf gewundenen Pfaden entlang des Gletschersees steigen wir schliesslich ab nach Saas Fee. Für den Besuch der Kneipp-Anlage kann sich niemand begeistern, wohl aber für das Bier oder den Kaffee auf der Terrasse des Hotels Tenne. Auf 19.00 Uhr sind wir zum Apéro im Hotel Alphubel geladen, untermalt mit Treicheln, Alphornblasen und Fahنشwingen. Es ist ein gelungener Auftakt zu einem feinen Nachtessen mit vielen Überraschungen. Der Hotelbesitzer entpuppt sich als gekonnter Entertainer. Er setzt sich in Szene mit Hackbrett, Alphorn, Glockenspiel und als Sänger. Er verpasst uns allen einen bunten Hut und fordert uns zum Mitsingen auf. Schliesslich ziehen wir in einer Polonäse durch das Hotel und enden auf der Tanzfläche. Diesen «bunten Abend» werden wir nicht so rasch vergessen.

Der Sonntag erwartet und mit strahlendem Wetter bei wolkenlosem Himmel. Wir fahren mit dem Bus nach Saas Grund und mit der Gondelbahn hinauf zum Kreuzboden auf knapp 2400 m. Dort beginnt der berühmte

Blumenweg, der uns über dem Saastal zur Almagelleralp führt. Mit seiner reichen Flora samt Edelweiss macht er seinem Namen alle Ehre. Aber nicht nur die Blumen sind zu bewundern, auch die Aussicht ist einzigartig.



Über uns thront der Weissmies und auf der gegenüberliegenden Talseite glänzen die Gipfel der Mischabelkette. Im Tal geht der Blick von Saas Fee hinauf zum Mattmark-Staudamm. Bei diesem Wetter einfach grossartig!

Nach 3 Stunden gemütlicher Wanderung sind wir auf der Almagelleralp (2194 m). Wieder können wir zwischen Picknick und Verpflegung im Restaurant wählen. Dann geht es in 1 ½ Stunden hinunter nach Saas Almagell (1673 m). Die Wagemutigen – das ist die Mehrheit – nehmen den Erlebnisweg. Der geht klettersteigartig über zwei wacklige Hängebrücken, mehreren Leitern und Stahlstufen hinüber nach Furggstalden. Nicht umsonst wird zur Begehung Trittsicherheit und Schwindelfreiheit verlangt. Alle meistern die «luftigen» Abschnitte mit Bravour. Im Restaurant in Saas Almagell treffen wir wieder mit den andern zusammen, die den Normalabstieg gewählt haben. Mit Umsteigen in Saas Grund führt uns das Postauto zurück nach Visp. Dort herrscht auf dem Bahnsteig grosses Gedränge mit Heimkehrern vom Eidgenössischen Schützenfest in Raron. Glücklicherweise hat Hans im Zug Plätze reserviert. So können wir das erlebnisreiche Wochenende gemütlich ausklingen lassen.

Hans hat alles bestens organisiert und geleitet. Er hat uns eine seiner Lieblingsgegenden gezeigt. Wir sagen ihm ganz herzlichen Dank.

*Text von Pius Hüsler
Foto von Heinz Schaub*

HOTEL * * * ZOFINGEN



KIRCHPLATZ 30 . CH-4800 ZOFINGEN
TEL. +41 (0)62 745 03 00 . FAX +41 (0)62 745 03 99

INFO@HOTEL-ZOFINGEN.CH
WWW.HOTEL-ZOFINGEN.CH

DIE SCHÖNSTEN
BERGTOUREN
BEGINNEN AM
STAMMTISCH –
wo denn sonst?



Mitten in der historischen Altstadt
für Feste, Veranstaltungen, Bankette und
genussvolle Stunden. Täglich geöffnet

THUTSTUBE, RESTAURANT BÖGLI,
BRAUI-BEIZ, BANKETT- UND KONFERENZ-
RÄUME, PARTY-SERVICE

das richtige Ambiente für jede Gelegenheit

FRÜNDENHORN, 4./5. JULI 2015

Nach dem ich die Tour krankheitshalber eine Woche verschieben musste, starteten wir Samstag zu acht Richtung Kandersteg. So faul wir waren, nahmen wir die Gondel zum Oeschinensee hoch. Was sich aber gelohnt hat, der Aufstieg zur Fründenhütte war noch genug schweisstreibend bei der Hitze. Gut war, dass wir um 13:00 bereits in der Hütte waren, so konnte mit Bier und anderen Flüssigkeiten der Pegel wieder angepasst werden.

Die Wärme zwang uns früh aus den Federn zu springen. Bei Tagesanbruch war der Einstieg erreicht und wir schlängelten uns die einfache Westwand hoch, teils schuttig, teils fester Fels.

Auf der Schulter angekommen galt es die Steigeisen zu montieren und den teils steilen Schneeegrat hoch zu steigen. Kaum auf dem

Gipfel begann die Sonne einzuheizen, wohlverstanden um 9:00 Uhr.

Der Abstieg gestaltete sich im Schnee eher mühsam, einsinken bis zur Hüfte war die Regel, so waren auch alle froh wieder im Felsen zu sein. Mit einem Zwischenstopp bei der Hütte zum Nachtanken, nahmen wir die restlichen Höhenmeter unter die Schuhe und stiegen ins heisse Tal ab.

Text und Fotos von Florian Zaugg



WANDERUNG SPEER, 4. JULI 2015

Früh aufgestanden, weit gereist und gut angekommen, ist für eine Wanderung bereits ein guter Start. Dann pflegen die Zofinger SACler einen alten Brauch: Ohne Kaffee und Gipfeli macht sich schon gar keiner und erst recht gar keine auf den Weg. Diesen Ritus vollziehen wir zu Acht hier ob Amden bei der Seilbahn-Endstation mit dem etwas seltsamen Namen «Niderschlag» auf einer kleinen Terrasse. Nach dem offiziellen Willkommgruss durch unseren Wanderleiter Kurt Schäfer, queren wir zuerst flach auf der Südseite

vom Mattstogg den Strichboden, um dann gemächlich steigend eine kleine Ebene, die Hintere Höhi, zu erreichen. Fern im Osten und doch zum Greifen nah, zeigt sich stolz der Säntis mit seinem Trabanten zur Rechten, dem Altmann. Aber wo bleibt denn unser Gipfel? Bereits sind wir eine halbe Stunde gewandert, von «unserem Berg» noch keine Spur und zur Überraschung aller führt der Weg abwärts mit Blick auf gepflegten Forst in einem weiten Waldtal. Geduld scheint gefragt zu sein ... doch plötzlich taucht er auf,



Eure Clubkameradin, Yvonne Ruesch, vermittelt Euch gerne Ferien jeder Art inklusive guter Beratung bei:

GERBER 

Reisebüro Rothrist

Bahnhofstr. 11, Tel. 062 794 33 22
reisebuero-gerber-ag@bluewin.ch

Montag - Freitag: 09.00 – 11.45 Uhr
14.30 – 18.00 Uhr
Samstagmorgen 09.00 – 11.00 Uhr
Mittwochnachmittag geschlossen



SCHWEDENPUR

www.schwedenpur.ch

CARMENDRUCK.CH

Layouts und Printprodukte

die begeistern

Carmen-Druck AG | 6242 Wauwil | 041 980 44 80 | info@carmendruck.ch | carmendruck.ch | karten-druckerei.ch

wülser haustechnik

Wülser Zofingen AG
Mühlethalstrasse 67
4800 Zofingen
Telefon 062 746 92 00

www.wuelser-haustechnik.ch

- Heizungsanlagen
- Kälteanlagen
- Lüftungsanlagen
- Klimaanlage
- Sanitäre Anlagen
- Traumbäder
- Bauspenglerei
- Dach- und Fassadenarbeiten
- Blitzschutz

Ihr Partner für ■ Wärme ■ Luft ■ Wasser

buchhandlung
mattmann ag
kirchplatz
4800 zofingen
tel. 062 751 45 50
tel. 062 751 13 05

*In zweifelhaften Fällen entscheide
man sich für das Richtige*
Karl Kraus



der Speer, den die Zofinger letztmals vor 21 Jahren mit Otto Müller erwandert haben. Bei der Vordermatt verlassen wir die breite Alpstrasse. Auf einem schmalen Steig geht es nun rasch höher, vorbei an gewaltigen Felsbrocken und lauschigen Hainen und weiter oben durchschreiten wir Alp-Blumenwiesen in einer solchen Pracht, als wäre es ein festlich geschmückter Garten. Fotzlige Kugelblumen, violette im Wind nickende Alpendisteln, knallig-gelber Hornklee, dazwischen Glockenblumen, Alpenastern und hoch stehende Trollblumen, kurzstielige Vergissmeinnicht, silbrig-weiss glänzende Silberdisteln und nicht weit davon im Gras versteckt neckend hervorleuchtender Enzian. Auf der Alp Oberkäseren rüstet ein Senn mit buschigem Alpöhi-Bart Holz. Wie in alten Zeiten kommen über die davor liegende Weide zwei junge Wildheuer und – man sehe und staune – eine prächtige Wildheuerin mit geschulterten Sensen auf uns zu. Von hier aus zeigt sich mit einem Blick der Aufstiegsweg am Gipfelhang. Ganz oben ziehen sechs Wanderer über den Grat um auf der Nordseite abzusteigen. Ab hier wird der Aufstieg zur Chefsache, Kurt übernimmt die Spitze und führt in sachtem Berglerschritt bergan. Einmal oben, wird gratuliert, rundum geschaut und etwas zwischen die Zähne geschoben. Schleichend streichen Wolken um die höchsten Berge. Gute Sicht ist über die nahe liegenden sieben Gipfel der Churfürsten, bis zum Mürtchenstock und bis zum Glärnisch mit seinem ungepflügten Vrenelsgärtli – der

Vrene fehlt es einmal mehr an Schnee! Der Rest bleibt verhangen. Ganz unten zeigt sich grau-blau ein kleiner Zipfel vom Walensee. Rechts nebenan – aber von hier aus nicht sichtbar – liegt ein schmuckes Städtchen mit Vergangenheit. Von der Latène-Zeit bis in die Gegenwart wird dieser Ort immer wieder in den Geschichtsbüchern erwähnt: Weesen.

Problemlös geht auch der steile Abstieg über die Rossweid, zum Tritt und über den Flügenspitz bis zur Beiz in der Oberkäseren wo wir Einkehr halten. – Nach dem Durstlöschchen geht es dann auf dem Saumchengel schnurgerade hinunter bis Unterkäseren. Bevor er verschwindet, mit Freude noch ein Blick zurück zum «wehrhaften» Speer, zu Europas höchstem Nagelfluhberg! Der staubige Weg führt nun bis Amden nur noch abwärts. Vorne machen zwei Grossmütter mächtig Tempo, schlank und rank, Irène am linken und Susanne am rechten Strassenrand und wir alle geben uns Mühe nicht abgehängt zu werden.

Kurt, wir machen Dir alle ein Kompliment. Denn Du hast infolge der grossen Hitze als Leiter viel Verständnis für die Teilnehmer aufgebracht und Pausen sowie Trinkhalte zeitlich gut abgestimmt eingeschaltet. Zudem waren Reise und Wanderung tadellos organisiert. Dafür danken wir Dir recht herzlich.

Text von H.R. Odermatt

MONDSCHENWANDERUNG/WANDERNACHT, 4./5. JULI 2015

Um 17.00 Uhr fanden sich 23 Wanderinnen und Wanderer im Grimsel Hospiz ein, davon fünf vom SAC-Zofingen.

Nach der Begrüssung um 17.45 Uhr übernahmen René Wyss und Dominik Schild die Wanderschar und führten sie an. Sie erklärten der Gruppe das Gebiet um den Grimselsee. Die Beiden informierten über den Gletscherschwund und über die Wegführung bis zur Hütte.

Werner Zaugg und Jakob Schärer bildeten den Schluss der Truppe. Es war eine ange-

nehme Wanderung und nicht mehr so heiss. Nach verschiedenen Halten erreichten die letzten SACler um 22.30 Uhr die Hütte. Das Hüttenpaar servierte ein währschaftes Nachtmenü.

Der Mond kam jetzt auch schon hervor. Alle Anwesenden waren sehr zufrieden. René und Dominik ein herzliches Dankeschön für die kompetente Führung. Am Sonntagmorgen kehrten alle individuell zum Ausgangspunkt zurück.

Text von Jakob Schärer

SCHWARZSEE- RIGGISALP-BRECCASCHLUND, 18. JULI 2015

4 Wanderer bestiegen in Zofingen den Zug nach Fribourg und dann den Bus nach Schwarzsee. Eine Sesselbahn führte uns gemütlich auf die Riggisalp. Nach einem kurzen Aufstieg ging es locker abwärts zur Alp Untere Euschels. Bei der Alphütte verliessen wir den breiten Weg durch das Tal und folgten dem Wegweiser zur Urlandschaft, teils über Treppen, zum Stierenberg. Nach der Alp öffnete sich ein traumhafter Blick auf den Schwarzsee. Bereits auf der Hinreise war der Himmel leicht bewölkt, sah aber nicht so aus, dass es demnächst regnen würde. Dennoch wurden wir nach einer halben Stunde vom Regen überrascht. Nach einer Pause unter dem Schutz von Bäumen liess der Regen etwas nach und wir entschieden uns, weiter zu gehen. Bei der Abzweigung zum Aufstieg auf die Alp Cerniets, was vorgesehen war, entschieden wir uns stattdessen zum Abstieg durch den Breccaschlund. Der Breccaschlund ist eine weite Karstebene mit schönen Blumen, prächtigen Bergahorn-Bäumen und pittoresken Alp-Sennereien.

Das Tal wurde vor Jahrtausenden von Gletschern geformt und hat seine Form bewahrt. Kurz bevor wir die Alp Hubel Rippa erreichten hörte es auf zu regnen, so dass wir in der Gartenwirtschaft ein Zvierplättli und die berühmten Fribourger Meringues geniessen konnten. Gestärkt und bei Sonnenschein nahmen wir noch die letzte Etappe hinunter zum Schwarzsee in Angriff und kamen 2 Stunden früher als geplant wieder nach Hause.

Alice, wir danken Dir für die diese schöne Wanderung.

*Text von Käthi Däster
Foto von Heinz Schaub*



HASLITYSCH IN DER LAUTERAARHÜTTE

**«Trimächten, pyschten od o triissen,
das tien d'Lyt, se gööd wie d'Tier,
üüsgschirren, tschäderren und ggiissen,
vilicht den ender nummen mier.»**

Am 31. Juli zum 1. August erzählte Walter Schläppi aus Guttannen mit seinem wunderbaren Haslitysch Episoden aus dem berg-



bäuerlichen Leben in Guttannen. Daneben haben wir viel Interessantes über längst verstorbene Guttanner Originale erfahren. Dazwischen trug er Gedichte vom Mundartdichter Hans Wehren vor. Da sein Vater Hans 1931 als Lastenträger für das Baumaterial der Lauteraarhütte tätig war, verbindet Walter ein Teil seiner Jugendzeit auch mit unserer schönen Hütte hoch über dem Unteraargletscher.

Der Anlass lockte viele Besucher aus dem Haslital an, sodass die Hütte ausgebucht war. Die Gäste lauschten gebannt den Ausführungen von Walter und wir möchten ihm an dieser Stelle für diesen spannenden, bereichernden Abend herzlich danken.

Der Anlass war ein voller Erfolg und es wurde der Wunsch geussert, etwas Ähnliches im nächsten Jahr anzubieten.

Text von Willy Hartmann

JO-SOMMERTOURENWOCHE GRIALETSCH

Sonntag: Wir fuhren mit dem Zug nach Davos und anschliessend mit dem Bus bis Dürrboden. In Davos mussten wir noch ver-gessene Utensilien kaufen. Bei schweisstrei-benden Temperaturen und Rucksäcken nah-men wir den Hüttenweg in Angriff. Oben angekommen bezogen wir unsere Schlaf-plätze. Danach kletterten wir einige kurze Routen am Hüttenblock und schwammen im kühlen Bergsee.

Montag: Radüner Rothorn, 3022 m: Eine gute Stunde brauchten wir zum Einstieg der Kletterroute «Morgensonne». Dann ging Christian Joschka abholen und wir ändern kletterten auf den 1.Gratpfeiler (mehr oder weniger direkt). Oben angekommen stell-ten einige fest, dass sie heute eine Fasten-tour machen würden. Deshalb ging's zügig über die weiteren Grathöcker im Gehgelän-de auf den Gipfel. Immer in dieser Woche hiess es auf dem Gipfel Natels zücken und Verbindung zur Aussenwelt aufnehmen, bevor wir jeweils wieder ins weisse Feld von Grialetsch abtauchten. Im Abstieg lockte wieder ein Gletscherseeli, bevor man den Klettergarten ausprobierte, im See badete oder seinen angestauten Hunger stillte.

Dienstag: Piz Grialetsch, 3131 m: Heute probierten wir Pickel und Steigeisen aus. Über den Gletscher gingen wir hoch zum Südwest-Sporn des Gipfels und stellten da überrascht fest, dass ein Bohrhaken-Weg-lein zum Gipfel führte. Nachdem einige Selbstaustlöserfotosversuche fehlgeschlagen hatten, kletterten wir über den Westgrat ab zu einer Abseilstelle. Wieder unten machten wir noch den Umweg über das Scalettahorn (mit gelungener Selbstaustlösefoto). Skifah-ren mit Bergschuhen wurde im Abstieg an-gewendet, so dass wir bald wieder zurück in der Hütte waren.



Mittwoch: Aus-schlafen bis 7.30 Uhr, heute war relaxen angesagt. Abseilen am Über-hangpfeiler, da-nach Bächlistauen (oder Wegfluten bis die Leiter kamen) und zum Schluss im Klettergarten beim Furggasee Höhlen for-schen oder Routen klettern, bis der Regen uns zur Hütte trieb.

Donnerstag: Piz Sarsura, 3174 m: An diesem Tag stand eine reine Marschtour auf dem Programm. Wir starteten wie dienstags Rich-tung Süden, querten aber das Gletschervor-feld nach Osten und gelangten über den zum Teil blanken Gletscher zum Gipfelauf-schwung. Dieser war steil und noch hart ge-



froren. Über einen Mini-Biancograt führte uns die Route auf den Gipfel. Hinab ging's auf derselben Route. Am Schluss konnte, wer wollte, noch einen Abstecher auf die Isla Persa machen.

Freitag: Piz Radönt 3065 m: Nach dem Mor-geessen deponierten wir unsere Sachen im Vorraum und stiegen zum Ostgrat auf. Über den gezackten Grat munter rauf und runter ging's dem Gipfel entgegen. Nach dem Eintrag ins Gipfelbuch genossen wir zum letzten Mal die grandiose Aussicht, bevor es durch die Südost-Verschneidung u.a. mit Abseilen wieder hinunterging. Über die Schneefelder war die Hütte im Nu erreicht. Jetzt hiess es Einpacken, Umbeigen, Anhän-gen, bis alles bereit war und wir zurück nach Dürrboden abstiegen.

*Joschka, Tobia, Stefan, Fabian,
Nadine, René und Christian*

TOURENWOCHEN 1 – OBERHASLI, 19. – 25. JULI 2015

Sonntag: Vier Uhr 30 ist keine Sonntags-Ausschlafenszeit, sondern es ist der Zeitpunkt, wo wir fünf tatenhungrige SAC-ler abfahrtsbereit auf dem Thutplatz stehen. Zwei Stunden später sind wir um den Bergführer ergänzt, die Autos stehen auf dem Parkplatz Chüenzentennlen an der Grimselpassstrasse und wir marschieren bereits Richtung Gelmerhütte. Dort angelangt deponieren wir überflüssiges Material in den Körbchen und wecken die doch noch etwas müden Lebensgeister mit einem kräftigen Kaffee. Nun geht's weiter zum heutigen Tourenziel: dem Ofenhorn. Wir klettern den Südgrat – eine IV-er Schwierigkeit – hoch und steigen über die Normalroute zurück zur Hütte, wo wir den Flüssigkeitspegel mit Rivella und Bier nachfüllen.

Diese Einlaufftour gibt schon mal einen Vorgeschmack auf das, was uns in der kommenden Woche erwartet: Klettern im IV-ten Grad, Naturerlebnisse und eine Aussicht auf die umliegenden Berge mit ihren weissen und grauen Weiten. Unter das Thema Naturerlebnisse fallen Begegnungen mit Adlern, Murmeltieren, Füchsen und Gämsen, sowie die Alpenfauna mit ihren typischen Vertretern. Je nach Höhe lassen sich noch Alpenrosen und Enziane oder Margriten und Leimkraut antreffen. Zum Thema Wetter kann man sagen, dass auch da die Einlaufftour den Standard definiert: Kein einziger Tropfen Regen, während wir unterwegs sind.

Montag: Kleines und Grosses Gelmerhorn stehen als Gipfelziele an und übernachten werden wir heute in der Bächlitalhütte. Also, alles einpacken und um 5.45 Abmarsch talwärts zum Einstieg. Beim Bachübergang errichten wir ein Depot (wer braucht schon Zahnbürste und Schlafsack auf dem Gipfel?) und gehen durch die schmalen Grasbänder weiter dem Einstieg entgegen. Weil es in der Nacht geregnet hatte, sind wir auf dem doch etwas glitschigen Untergrund mit doppelter Vorsicht, sprich etwas langsam, unterwegs. Nach und nach trocknet die Sonne die Felsen ab und wir klettern die Süd-West-Flanke hoch. Vom Kleinen zum Grossen Gelmerhorn heisst es erst mal 70 Meter abseilen und dann wieder hoch. Auf dem zweiten Gipfel erwar-

tet uns das Highlight des Tages: der Gelmersprung: eine 2,5 Meter Lücke zwischen zwei Gipfelzacken. Wer seinen Mut beweisen möchte, springt über den Abgrund, wer auf Sicherheit aus ist, umgeht das «Hindernis». Bald wird es aber Zeit, um zum Depot abzustiegen und weiter Richtung Parkplatz zu gehen. Rasch verschieben wir die Autos zur Staumauer des Rättrichboden-Sees und nehmen den Anstieg zur Bächlitalhütte unter die Füsse. Der langsame Zustieg vom Morgen rächt sich nun. Wir erreichen die Hütte erst um 8 Uhr. Da sich die Verspätung aber schon am Nachmittag abgezeichnet hatte, konnten wir die Hüttencrew vorwarnen, sodass das Nachtessen gut gewärmt auf uns wartet.

Dienstag: Aus Schaden wird man klug. Also rechtzeitig aus den Federn und um 5.45 los zum Einstieg der Ost-West Überschreitung des Alpetlistockes. Zugegeben, der Alpetlistock ist recht nahe bei der Hütte, aber heute klappt es auch definitiv besser mit Vorankommen. Um 9 Uhr können wir schon vom Gipfel aus die SMS an die Lieben zuhause verschicken und auch das Znüni ist bereits im Magen. Es ist erneut ein sonnig-warmer Tag und um 11 Uhr plärgern wir bereits auf



der Sonnenterrasse der Hütte. Und, heute gibt es warmes Mittagessen. Die frühe Hüttenankunft gibt uns zudem die Möglichkeit auszuruhen und den fehlenden Schlaf nachzuholen. Überhaupt war die Wahl des Alpetlistockes für den Dienstag eine weise Entscheidung – alle anderen aus der Hütte machten heute mit beim Stau am Diamantstock.



Mittwoch: Das was alle Adern gestern vorhatten, machen wir heute zu unserem Ziel. Um 4.35 geht es los zum Grossen Diamantstock. Der Zustieg über den Bächligletscher führt uns dem Nordrand entlang, immer etwas abwechselnd zwischen Moräne und Gletscher. Letzterer ist bereits im Juli recht ausgeapert, aber so schnell wie Bruno «unser Bergführer» die Stufen hackt, bremst uns das kaum. Eindrücklich steht der Grosse Diamantstock vor uns und er trägt wohl nicht zu Unrecht den Übernamen Mittellegigrat des Haslitals. Der IV-er Klettergrad hat wohl heute noch ein + verdient, aber der Grat (Nord-Süd) führt durch besten Granit zum Gipfel. Weil gestern bereits fast die gesamte Hüttenbelegung auf den Diamantstock stürmte, sind wir heute alleine unterwegs. Das beschleunigt unser Vorankommen ungemein und wir geniessen bereits um 9 Uhr den Gipfel. Pünktlich zum Mittagessen um

12 Uhr sind wir wieder auf der Hüttenterrasse. Nachmittags zieht das angekündigte Gewitter auf. Wen kümmert das schon in einer trockenen Hütte? Zweien von uns wird die Woche nun doch etwas zu anstrengend und sie ziehen heimwärts ins brütend heisse Mittelland. Gute Heimreise!

Donnerstag: Die Wetterfrösche auf den unterschiedlichen Wetterportalen sind sich einig: nachts und morgens nass und mittags gut. Also bestellen wir das Morgenessen auf 7 Uhr und planen den Abmarsch heute etwas später. Das Wetter aber, hatte nichts von der Froschprognose gehört. Klarer Nachthimmel gefolgt von einem überzogenen Morgen. Nun, ändern können wir's nicht mehr. Also, alles einpacken und Abmarsch Richtung Fellenbergglücke. Der Bächligletscher ist nochmals etwas schneefreier geworden und die Steigeisen sind nun heute Pflicht. Als wir auf der Lücke ankommen legt sich auch gleichzeitig eine Nebelkappe um den Bächlistock, der eigentlich heute

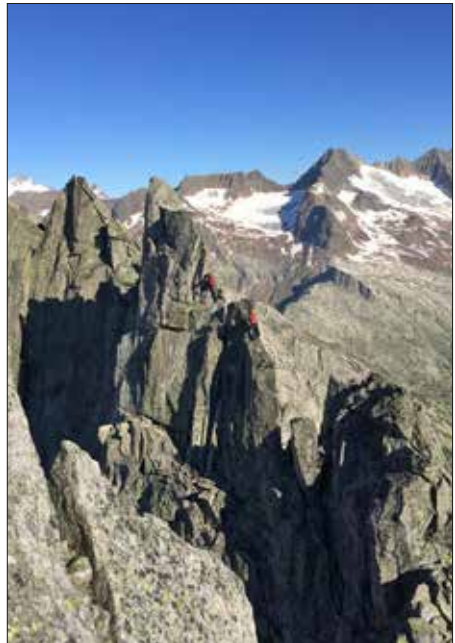
das Gipfelziel sein sollte. Aber wer hat schon Lust auf Nebelberge zu steigen? So gehen wir gleich weiter der Lauteraarhütte entgegen. Zeit haben wir ja genügend, also nutzen wir diese auch. Der «Weg» ist mit unzähligen Steinmännchen markiert. Das Dumme ist nur, sie weisen in sehr unterschiedliche Richtungen. Wir räumen die falschen Propheten weg und errichten entlang des Normalweges ein paar neue. So sollten nun alle auch im oberen Teil des Überganges die einfachste Route finden. Der untere Bereich ist eh schon gut markiert, da hatte René bereits anfangs Juni mit den Lehrlingen und dem Farbkessel (weiss blaue Punkte – zusätzlich Steinmännchen) eine tolle Markierung angebracht. Verlaufen sollte sich nun wirklich keiner mehr. Um zwei Uhr sind wir trotz Markierungsarbeiten auf einer der wohl schönsten Hüttenterrassen der Alpen bei Katrin und Heinz in der Lauteraarhütte.

Freitag: Heute heisst es wieder früh aus den Federn, am Nachmittag sind Gewitter angesagt. Also geht es 5:30 los Richtung Steinfrau unter dem Rothorn. Schnell gewinnen wir an Höhe und bald haben wir den Einstieg der Normalroute zum Rothorn erreicht. Schnell das Klettermaterial montieren und losgehen, kurze Pause auf dem Rothorn mit Blick auf die Hütte. Nein, wer denkt das sei das Ziel liegt falsch. Das Ziel ist der Hienderstock, man folge nun dem Grat Richtung Nord. Über grosse Blöcke und Platten, auf und ab kommen wir gut voran und geniessen den Ausblick zum Lauteraarhorn. Nach 4h50 erreichen wir unser Ziel. Lange Pause machen, wollte bei dem Wind niemand. Wir entschieden uns über die Normalroute abzustiegen, was doch mit einem 35m Seil abenteuerlich wurde. Dafür wurden wir mit viel Schnee zum Rutschen belohnt. Um 12:07 waren wir dann auch in der Hütte, gerade recht zu den Spaghetti angekommen.

Samstag: Alles geht einmal zu Ende. Aber so rasch stellen wir den Pickel nicht in die Ecke. Die Heimreise startet um 5.30 Uhr und führt erst mal dem Brandlammhorn entgegen (man folge dem am Donnerstag markierten Weg!) und dann den Südgrat besagten Berges hoch. Auch hier wieder fester Blockgrat. Mit jedem Schritt vertreibt die Sonne die Nässe und bald schon sind die feuchtflechtig-rutschigen Einstiegsmeter vergessen. Auf dem Gipfel erwartet uns eine herrliche Aussicht über die Berge mit dazwischenliegenden Nebelschwaden-gefüllten Tälern. Der Abstieg geht nach Norden: Erst etwas absteigen im Blockgelände, dann über einen Felssporn 60 Meter abseilen (es hat mehrere Stände, das 35 Meter-Seil reicht locker) und

dann dem Gletscher und den Schuttbändern nach Westen folgend Richtung Talgrund. Dort angekommen wartet die Herausforderung des Tages: Bachüberquerung ohne nasse Füsse zu kriegen. Dank Stecken gelingt das auch und um 11 Uhr gibt es bereits Kaffee in der Bächlitalhütte. Hinunter bis zur Staumauer dauert es nochmals eine Stunde. Dann kommt der Wechsel in die bequemen Schlappen. Wir decken uns mit Alpkäse ein und zurück geht's ins heimatliche Zofingen.

*Texte von Florian Zaugg und Beat Weber
Foto von Bruno Schläppi*



IMPRESSIONEN

FAULHORN



HOCHTOURENKURS





Event

Freitag, 4. September 2015 Monatsversammlung (ganze_Sektion)

Leitung

Beat Weber, Wiesenstrasse 4, 4800 Zofingen, Telefon



BW

Samstag, 5. September 2015 - Samstag, 12. September 2015 Wanderwoche Oberstdorf im Allgäu (Sektion)

Anford. / Zusatz

Kond. B, Techn. T3

Leitung

Willy Hartmann, Sägetstrasse 47, 4802 Strengelbach, Telefon 079 890 82 44

Anmeldung

Internet bis Mi 15. Jul. 2015

Kosten / Reise

CHF 920.- CHF Basis Halbtax (ca. Preis)

Treffpunkt

Sa 5. Sep. 2015, 7.45 Uhr / Bahnhof Zofingen

Route / Details

Wanderwoche in der Region Oberstdorf, Allgäu. Wanderungen in der Stärkeklasse T1 bis T3, Anforderungsgrad A (wenig anstrengend) bis C (anstrengend).

Ausrüstung

Wanderausrüstung, komplett



BW

Samstag, 12. September 2015 - Sonntag, 13. September 2015 Spitzplanggenstock 2822m (Sektion)

Anford. / Zusatz

Kond. B, Techn. T4

Leitung

Walter Bertschi, Dörflistrasse 46, 5742 Kölliken, Telefon 062 723 54 64

Anmeldung

Internet von So 5. Apr. 2015 bis So 6. Sep. 2015, Max. TN 5

Kosten / Reise

CHF 130.- CHF Basis Halbtax / PW

Besprechung

E-Mail

Route / Details

Samstag Anreise und Wanderung zur Sewenhütte SAC Aufstieg 540hm

Sonntag Besteigung des Gipfels Aufstieg ca. 680hm und Abstieg ca. 1200hm

Ausrüstung

Normale Bergausrüstung mit guten Schuhen ev. Stöcke



KA

Samstag, 12. September 2015 - Sonntag, 13. September 2015 Boulderwochenende Tessin (JO/KiBe)

Anford. / Zusatz
Leitung
Anmeldung
Kosten / Reise

Kond. B, Techn. 5a
René Wyss, Hinterwil 603, 4813 Uerkheim, Telefon 078 722 44 32
Internet bis Fr 4. Sep. 2015
CHF 60.- CHF Basis Halbtax



BW

Samstag, 19. September 2015 - Sonntag, 20. September 2015 Schlusswanderung Lauteraarhütte (Sektion)

Anford. / Zusatz
Leitung
Anmeldung
Kosten / Reise
Besprechung
Treffpunkt
Route / Details

Kond. B, Techn. T4
Jakob Schärer, Nordstrasse 12, 5036 Oberentfelden, Telefon 079 564 47 44
Internet bis Mi 16. Sep. 2015
25 CHF für Mitfahrer
E-Mail
Sa 19. Sep. 2015, 6.30 Uhr / Forstacker Zofingen
Schlusswanderung zur Lauteraarhütte, Abfahrt 6.30 Uhr Forstacker mit PW
Uebernachtung mit Halbpension, SAC-Mitglieder Fr. 63.00 PW - Fahrer
melden sich bei Jakob



KA

Sonntag, 20. September 2015 Klettern Voralpen (JO/KiBe)

Anford. / Zusatz
Leitung
Anmeldung
Kosten / Reise
Besprechung
Route / Details

Kond. B, Techn. 4c
Florian Zaugg, Hinterhubelstrasse 22, 4813 Uerkheim, Telefon 062 721 09 58
Internet bis Mi 16. Sep. 2015
CHF 30.- CHF Basis Halbtax
Treffen: Mi 16. Sep. 2015 / Mittwochsklettern
Dies ist die letzte Gelegenheit vor dem Kletterlager draussen zu klettern. Also,
ab in die Kletterfinken und los!
Klettergurt, Helm, Kletterfinken, Wanderschuhe, Rucksack, etwas zu essen
und trinken

PROGRAMM



BW

Samstag, 26. September 2015 **Schimbrig 1815 m (Sektion)**

Anford. / Zusatz
Leitung
Anmeldung
Kosten / Reise
Besprechung
Treffpunkt
Route / Details

Kond. A, Techn. T2
Hans Haas, Luzernerstrasse 52, 4800 Zofingen, Telefon 062 751 15 63
Internet
PW
E-Mail
Sa 26. Sep. 2015 / Trinermatte
mit PW Gfellen Stilaub. Aufstieg: Under Stettli, Schimbrig Bad, Schimbrig
Hengst. Abstieg: Ober Looegg, Chättereck, Vorder Grund, Wanegg, Brüedere.
852 m Auf u. Abstieg. Wanderzeit ca.5 Std.
Rucksack, Stöcke, Regenschutz, Wanderschuhe



Event

Freitag, 2. Oktober 2015 **Monatsversammlung (ganze_Sektion)**

Leitung

Beat Weber, Wiesenstrasse 4, 4800 Zofingen, Telefon



W

Samstag, 3. Oktober 2015 **Herbstwanderung zum Hällchöpfli (Sektion)**

Anford. / Zusatz
Leitung
Anmeldung
Kosten / Reise
Treffpunkt
Route / Details

Kond. B, Techn. T2
Willy Hartmann, Sägetstrasse 47, 4802 Strengelbach, Telefon 079 890 82 44
Internet bis Do 1. Okt. 2015
CHF 15.- CHF Basis Halbtax
Sa 3. Okt. 2015, 7.30 Uhr / Bahnhof Zofingen
Wanderung von Wiedlisbach, Farnern, Bättlerchuchi zum Hällchöpfli. Abstieg
über Schwengimatt, Walderalp nach Oensingen.
Wanderausrüstung, Stöcke (teilweise sehr steil) Verpflegung aus dem
Rucksack



KA

Sonntag, 4. Oktober 2015 - Samstag, 10. Oktober 2015 Kletterlager Alpstein (JO/KiBe)

Anford. / Zusatz
Leitung
Anmeldung
Kosten / Reise
Besprechung

Kond. B, Techn. 4c
René Wyss, Hinterwil 603, 4813 Uerkheim, Telefon 078 722 44 32
Internet bis Di 30. Jun. 2015
CHF 200.- CHF Basis Halbtax
Treffen: Mi 23. Sep. 2015, 19.30 Uhr / Kletterhalle Zofingen



W

Samstag, 17. Oktober 2015 Wanderung im Schwarzenburgerland (Sektion)

Anford. / Zusatz
Leitung
Anmeldung
Kosten / Reise
Treffpunkt
Route / Details

Kond. A, Techn. T1
Anton Mettler, Platanenpark 13, 5742 Kölliken, Telefon 062 723 30 88
Telefonisch, Internet von Mo 27. Jul. 2015 bis Fr 16. Okt. 2015
CHF 36.- CHF Basis Halbtax / ÖV Zofingen Bern Schwarzenburg
Sa 17. Okt. 2015, 7.15 Uhr / BH Zofingen
Schöne Wanderung mit Fernsicht in die Berner und Freiburgeralpen, von
Schwarzenburg - Harrissteg - Albligen - Höhi - Schwarzwassergraben - Gäu -
Sensebrüggli - Thörishaus
Wanderausrüstung Stöcke, Regenschutz

Ausrüstung



KA

Sonntag, 25. Oktober 2015 Ausklettern im Jura (JO/KiBe)

Anford. / Zusatz
Leitung
Anmeldung
Kosten / Reise
Besprechung
Route / Details

Kond. B, Techn. 4c
Florian Zaugg, Hinterhubelstrasse 22, 4813 Uerkheim, Telefon 062 721 09 58
Internet bis Mi 21. Okt. 2015
CHF 30.- CHF Basis Halbtax
Treffen: Mi 21. Okt. 2015 / Mittwochsklettern
Dies ist die letzte Gelegenheit vor dem Winter draussen zu klettern. Also, ab
in die Kletterfinken und los!
Klettergurt, Helm, Kletterfinken, Wanderschuhe, Rucksack, etwas zu essen
und trinken

Ausrüstung



FISCHER WEINE
SURSEE

GEPFLEGTE WEINE SEIT 1882

WWW.FISCHER-WEINE.CH



Joe Heini

Strengelbacherstrasse 2A, 4800 Zofingen

Versicherungen – Vorsorge – Hypotheken

Rufen Sie mich an für eine **Vergleichsofferte**.

Als Dienstleistung biete ich eine umfassende
Gesamtberatung für **Private** und **Firmen**.

Tel. 062 751 46 68 / Mobile 079 641 23 66

E-Mail: joe.heini@bluewin.ch



BESSER BERATEN WERDEN



Die NEUE AARGAUER BANK ist im Aargau zu Hause. Gerade deshalb sprechen wir dieselbe Sprache wie Sie. Und wir setzen alles daran, dass Sie sich bei uns in Geldfragen bestens verstanden wissen und gut aufgehoben fühlen.

Wir lösen das. | nab.ch

